

# Tante Lenchens Geburtstag

Lustspiel  
in drei Akten  
von Manfred Moll

© 2009 by  
Wilfried Reinehr Verlag  
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

---

---

**REINEHR**  
VERLAG

### Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Wilfried Reinehr Verlag (Stand: Februar 2007)

- 5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafe**
- 5.1 Das **Aufführungsrecht** für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigt nicht zur Aufführung und stellt einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.
- 5.2 Die Bühne ist verpflichtet, dem Verlag eine geplante Aufführung spätestens 10 Tage vor der ersten Vorstellung unter Angabe des Spielortes und der verfügbaren Plätze mittels der dem Rollensatz beigefügten **Aufführungsmeldung** schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch für Generalproben vor Publikum, wenn nur eine Aufführung stattfindet oder wenn kein Eintrittsgeld erhoben wird.
- 5.3 Nach Eingang einer korrekten Aufführungsmeldung erteilt der Verlag der Bühne eine **Aufführungsgenehmigung** und räumt ihre das **Aufführungsrecht** (Ziffer 7) ein.
- 5.4 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung unverzüglich schriftlich zu melden (**Nichtaufführungsmeldung**).
- 5.5 **Erfolgt die Nichtaufführungsmeldung trotz Aufforderung des Verlags und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Preises für den Rollensatz geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nichtgenehmigten Aufführung, bleiben unberührt.**
- 6. Nichtgenehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe**
- 6.1 Nichtgenehmigte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.
- 6.2 **Werden bei Nachforschungen nichtgenehmigte Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzenden Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe die doppelte Aufführungsgebühr (Ziffer 8) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.**
- 7. Inhalt, Umfang und Dauer des Aufführungsrechts; Sonstige Rechte**
- 7.1 Die Aufführungsgenehmigung berechtigt die Bühne, das erworbene Bühnenwerk an dem gemeldeten Spielort bühlenmäßig aufzuführen.
- 7.2 **Das Aufführungsrecht gilt auch nach erteilter Aufführungsgenehmigung nur innerhalb der ersten 12 Monate ab Erwerb des Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage). Es kann auf Antrag kostenlos verlängert werden. Ein nicht verlängertes Aufführungsrecht muss bei späteren Aufführungen neu erworben werden.**
- 7.3 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und verbietet ausschließlich der Verlag.
- 8. Aufführungsgebühren**
- Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt, sofern im Katalog nicht anders gekennzeichnet grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.
- 9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe**
- 9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der bei der Erteilung der Aufführungsgenehmigung zugesandten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen.
- 9.2 **Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe die doppelte Aufführungsgebühr (Ziffer 8) bezogen auf die maximale Platzkapazität des Spielortes gegenüber der Bühne geltend zu machen.**
- 10. Wiederaufnahme**
- Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

## Inhalt

*Martin Mayer ist ein typischer Beamter. Lene Backes, die Schwägerin von Martin, ist nicht verheiratet und lebt schon Jahre mit im Hause Mayer. Sie ist dort für den Haushalt zuständig. Eva und Tante Lene verstehen sich prächtig. Aus diesem Grunde vertraut Eva Tante Lene an, dass sie in einen netten jungen Mann verliebt ist. Tante Lene gesteht ihr auch, einen vornehmen, feinen Herrn kennen gelernt zu haben. Da in Kürze Tante Lene ihren fünfzigsten Geburtstag feiert, hat sie die Idee, an diesem Tag die „Neuen“ der Familie vorzustellen. Leider möchte Nikolaus schon vorher seiner neuen Freundin einen Besuch abstatten und Martin ist überrascht, seinem Chef gegenüber zu stehen. Als dann die Geburtstagsfeier stattfindet, stellt Eva ihren Alex vor. Nikolaus ist sprachlos seinem Sohn gegenüber zu stehen.*

*Da Martin seinen Beruf besonders ernst nimmt, wandelt er sogar nachts mit seiner Aktentasche durch das Haus. Auf der Geburtstagsfeier spricht Nikolaus ihn darauf an. Doch Martin glaubt es nicht. Das will er erst selber „sehen“.*

## Personen

Martin Mayer ..... Vater  
 Karola Mayer ..... Mutter  
 Eva Mayer ..... beider Tochter  
 Lene Backes ..... Schwester von Karola  
 Nikolaus Bock ..... Chef von Martin  
 Alexander Bock ..... Sohn von Nikolaus

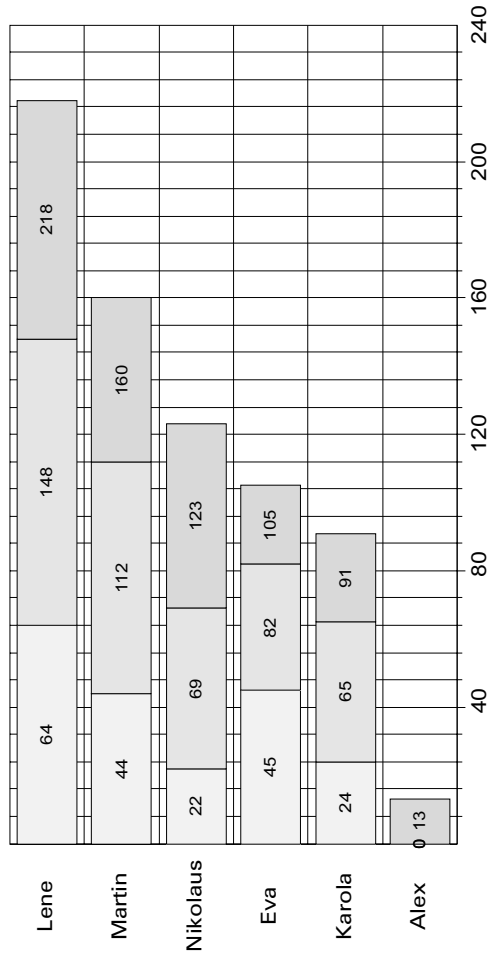
**Spielzeit ca. 90 Minuten**

## Bühnenbild

*Normales Wohnzimmer mit Schrank, Couchgarnitur, Tisch, Stühle, Wandspiegel und Schirmständer. - Linke Seite: 2 Türen (Bad und Küche). Rechte Seite: 1 Tür zu Lenes Zimmer. Rechts Treppenaufgang zu den oberen Räumen. Rückwand Eingangstüre und 1 Fenster.*

# Tante Lenchens Geburtstag

Lustspiel in drei Akten  
von **Manfred Moll**



Anzahl Stichworte der einzelnen Rollen kumuliert

Bitte beantragen Sie Aufführungsgenehmigungen vor dem ersten Spieltermin

# 1. Akt

## 1. Auftritt

**Lene, Martin, Karola, Eva**

*Lene deckt den Frühstückstisch, Martin läuft unruhig im Raum herum.*

**Martin** *schaut auf seine Uhr:* Du bist heute wieder drei Minuten später als normal! Du bringst den Ablauf des ganzen Tages durcheinander.

**Lene:** Gib nur Acht, dass du nicht über deine Planung und deine Paragraphen stolperst.

**Martin:** Wer keine Planung hat und sinnlos in den Tag lebt, der wird nie zurecht kommen.

**Lene:** Du gehst wohl auch mit Planung auf die Toilette?

**Martin** *guckt auf seine Uhr, stolz:* Das will ich meinen! Das ist meine erste Tätigkeit wenn ich ins Amt komme.

**Lene** *winkt ab:* Hast du dort auch eine Waage, wo du deine „Tätigkeit“ auch noch kontrollierst?

**Martin:** Das hat man so im Griff! *Stolz:* Täglich 300 Gramm! *Geht zum Treppenaufgang und ruft:* Karola und Eva, kommt doch endlich zum Frühstück herunter, ihr macht meine ganze Planung zu nichts!

**Lene:** Sogar das Atmen ist in der Planung mit drin! *Sie geht die linke Tür hinaus.*

**Martin:** Mit diesen Leuten ist ein Planen unmöglich!

**Eva** *kommt die Treppe herunter und begrüßt Martin:* Guten Morgen, lieber Paps! Machst du mit deinen Nerven wieder Morgengymnastik?

**Martin:** Soviel Nerven, wie ich jeden Morgen bei euch anstrengen muss, brauche ich nicht den ganzen Tag im Amt!

**Eva:** Nimm es doch locker, du lebst doch nur einmal. *Sie geht an den Spiegel und „malt,“ sich an.*

**Martin:** Welchem Indianerstamm gehörst du denn heute an?

**Eva:** Paps, von diesem Stamm hast du bestimmt noch nichts gehört!

**Martin:** Meine liebe Tochter, ich glaube dein Papa zu sein und nicht dein Paps!

**Eva:** Laut Paragraph dingsbums hast du natürlich Recht! *Geht zu Martin und streichelt ihm über den Kopf:* Du bist hier zu Hause privat und nicht im Amt, du kleiner Amtsschimmel!

**Karola** *kommt die Treppe herunter:* Guten Morgen, Herr Paragraph!

**Martin** *guckt auf seine Uhr:* Zwei Minuten zu spät!

**Karola:** Ich denke, du hast diese Woche Urlaub?

**Martin** *bindet sich seine Serviette um den Hals:* Auch im Urlaub soll man seinen Körper nicht aus dem Takt bringen, sonst beginnt gleich ein Lotterleben, das einen dann leicht beherrschen könnte. *Streng:* Der Körper darf gar nicht merken, dass man Urlaub hat.

**Lene** *kommt links die Türe herein, erstaunt:* Du hast Urlaub und machst hier alle Pferde scheu?

**Martin:** Das muss dich in keiner Weise interessieren!

**Lene:** Außer Paragraphen hast du nichts anderes im Kopf! *Fordert:* Mann, sei doch einmal Mensch!

**Martin:** In meiner Position kann ich mir das nicht leisten! Wer Kochrezepte im Kopf hat, der hat dafür ja kein Verständnis!

**Lene:** Gib nur Acht, dass du keine Falten in deine Paragraphen bekommst!

**Martin** *deutet mit dem Messer auf Lene:* Das ist Beamtenbeleidigung!

**Karola** *nimmt ihm das Messer aus der Hand:* Hier bist du der Martin und kein Beamter, verstanden? Und außerdem deutet man nicht mit einem Messer auf Menschen!

**Lene:** Jawohl, das ist eine Morddrohung, Herr Gesetzeshüter!

**Martin** *nimmt die Serviette ab:* Man kann nicht einmal in Ruhe zu Hause frühstücken, ich gehe ins Amt! *Steht vom Tisch auf.*

**Karola:** Du hast doch Urlaub?

**Martin** *zieht seine Jacke an:* Ich gehe ins Amt, da ich auf die Toilette muss, das ist mein Körper so gewohnt! *Er geht hinaus.*

## 2. Auftritt

Karola, Lene, Eva

**Lene** *schüttelt den Kopf*: Wie kann man nur mit so einem Pendanten verheiratet sein?

**Karola**: Man gewöhnt sich an alles! *Überlegt*: Ohne ihn würde mir wahrscheinlich sogar etwas fehlen.

**Lene**: Also, ich könnte darauf bestimmt verzichten! Dann lieber ein leeres Bett und im Winter kalte Füße haben.

**Eva**: Ich habe da aber auch eine andere Vorstellung von einem Mann. Der Papa ist doch bestimmt von innen heraus schon ausgetrocknet.

**Karola**: Sage einmal, willst du heute nicht in die Schule gehen?

**Eva** *schüttelt den Kopf*: Unser Lehrer ist heute und morgen auf Ausbildung!

**Lene**: Da muss euer Lehrer heute und morgen das üben, was er euch übermorgen lehren soll.

**Eva**: Ja, so ungefähr! Der bekommt da gesagt, wie er uns den Stoff beibringen kann, ohne dass wir davon etwas merken!

**Karola**: Wenn du heute keine Schule hast, dann könntest du mit mir in die Stadt fahren, oder?

**Eva**: O ja, dann könnten wir schön gemütlich shoppen gehen!

**Karola**: Glaubst du, ich laufe mit dir von einem Lumpenladen in den Nächsten, da habe ich keine Geduld!

**Eva**: Dann bleibe ich lieber hier und verleibe mir ein paar CD's ins Gemüt.

**Karola**: Früher bist du so gerne mit mir in die Stadt gefahren und hast dich auf die Kinderkarussells gefreut.

**Lene**: Aus diesem Alter ist sie aber doch schon heraus, oder?

**Karola**: Ja, leider! *Schwärmt*: Das war aber immer wieder schön!

**Eva**: Das kannst du ja vielleicht in ein paar Jahren mit deinen Enkelkindern wieder machen!

**Karola** *geht zur Treppe*: Dann ziehe ich mich schnell um und fahre in die Stadt. *Sie geht die Treppe hoch*.

**Eva**: Die würde mich tatsächlich noch in so einem Kinderkarussell fahren lassen.

**Lene:** Ich glaube, das ist normal. In den Augen der Eltern bleiben die Kinder immer klein, das ist halt so!

**Eva** *setzt sich neben Lene, leise:* Welches Gefühl ist das, wenn man verliebt ist?

**Lene:** Da ich noch nie verheiratet war, bin ich ganz sicherlich keine gute Beraterin in solchen Dingen!

**Eva** *greift sich an ihr Herz:* In letzter Zeit habe ich ein Gefühl, als würden da drin Ameisen krabbeln.

**Lene:** Ich glaube, dass das irgendwie mit Verliebtsein zusammen hängt.

**Eva** *schwärmt:* Was ist er so süß!

**Lene** *vorsichtig:* Hat er auch einen Namen?

**Eva** *im siebten Himmel:* Alex heißt er!

**Lene** *ganz vorsichtig:* Soll ich dir auch einmal etwas gestehen?

**Eva:** Hast du etwas angestellt?

**Karola** *kommt die Treppe herunter, pikiert:* So, dann gehe ich eben alleine in die Stadt!

*Lene deutet Eva an, den Mund zu halten. Karola geht die Ausgangstür hinaus.*

**Eva** *leise:* Was hast du denn angestellt?

**Lene:** Du kannst ruhig wieder laut sprechen, wir sind jetzt alleine!

**Eva** *neugierig:* Nun rede schon!

**Lene:** Ich habe auch einen netten Mann kennen gelernt!

**Eva:** Du, in deinem Alter noch?

**Lene:** Na also, in meinem Alter! Ist das dann wohl verboten? Ich werde gerade fünfzig Jahre alt und bin für den Friedhof wirklich noch zu jung!

**Eva:** Entschuldige, so habe ich das nicht gemeint. So etwas ist man halt von dir nicht gewohnt!

**Lene** *greift sich an ihr Herz:* Solange es da drin noch bubbert, ist für eine Liebe immer noch Zeit.

**Eva:** Hast du ihn in einer Disco kennen gelernt?

**Lene** *lacht:* Ich habe in meinem Leben noch keine Disco von innen gesehen!



**Eva:** Wo lernt man sonst einen Mann kennen?

**Lene:** Früher haben sich auch Menschen kennen gelernt, als es noch keine Disco gab.

**Eva:** Hat er dich so auf der Straße angequatscht?

**Lene:** Nein, nein, mir ist mitten auf dem Zebrastreifen der Schirm herunter gefallen und da hat er mir den Schirm aufgehoben!

**Eva:** Aha, so macht man das?

**Lene** *schwärmt:* Es ist eigenartig, man sieht einen Menschen und ohne dass man mit ihm etwas gesprochen hat, ist der auf Anhieb sympathisch!

**Eva:** Erzähl doch, wie ging das denn weiter?

**Lene:** Ich habe diesen Mann angesehen und konnte kein Wort sprechen. Er hat mich höflich zu einem Kaffee eingeladen! *Wundert sich:* Und ich bin ihm willenlos gefolgt. *Überlegt:* Irgendwie hatte es da gefunkt!

**Eva** *greift sich an ihr Herz:* Hat es hier gedrückt?

**Lene:** Aber mächtig! Ich dachte schon an einen Herzinfarkt!

**Eva** *erfahren:* Dann ist das bei dir auch Liebe!

**Lene** *hat Zweifel:* So fühlt sich die Liebe an?

**Eva:** Weiß Mama schon davon?

**Lene:** Nein, du bist die Erste, der ich davon erzähle!

**Eva:** Hoffentlich macht Papa nicht wieder so einen Aufstand wie beim letzten Mal, als ich den Gerd mit nach Hause gebracht habe.

**Lene:** Hat dein Neuer auch einen Ring durch die Nase, wie dieser Gerd damals?

**Eva:** Nein, der ist noch von der alten Schule.

**Lene:** Dieser Gerd hat mir auch nicht gefallen! *Greift sich an den Kopf:* Noch nicht einmal ein Tier lässt sich schon freiwillig einen Ring durch die Nase machen?

**Eva:** Das ist halt heute in!

**Lene:** Einen Vorteil hat allerdings so ein Ring durch die Nase!

**Eva:** Welchen Vorteil?

**Lene:** Wenn man den Kerl nicht mehr will, kann man ihn an den nächsten Baum anbinden! *Lacht.*

**Eva:** Wie heißt denn dein neuer Lover?

**Lene:** Das ist kein Lover, das ist ein gut situerter Herr und hört auf den Namen: Nick! *Stolz:* Er ist in gehobener Beamtenposition und hat ganz feine Manieren!

**Eva:** Ist das auch so ein eingetrockneter Beamtenklops wie Papa?

**Lene:** Nein, gerade das Gegenteil von deinem Vater! Er hat Humor und nimmt das Leben recht locker! *Begeistert:* So richtig zum lieb haben!

### 3. Auftritt

#### Lene, Eva, Martin, Karola

*Martin kommt die Eingangstür herein. Lene gibt Eva ein Zeichen, dass sie still sein soll.*

**Martin** *guckt sich um:* Wo ist denn meine Frau?

**Lene:** Die ist Besorgungen machen, müsste aber bald wieder heimkommen.

**Eva:** Hast du Sehnsucht nach deiner geliebten Gattin?

**Martin:** Sehnsucht! Was ein Quatsch! Man wird doch einmal fragen dürfen?

*Karola kommt die Eingangstüre herein.*

**Lene** *zu Karola, überrascht:* Du warst aber schnell wieder hier .

**Karola:** Ich war gar nicht in der Stadt, was ich wollte habe ich auch hier im Ort bekommen.

**Eva** *zu Karola, spitz:* Dein Herr Gemahl hat schon nach dir gefragt!

**Karola** *zu Martin, zynisch:* Wolltest du mir erzählen, dass du deine „Urlaubstätigkeit“ im Büro erledigt hast?

**Martin:** Nein, aber ich habe meinen Chef gesehen und soll dir von ihm einen schönen Gruß ausrichten!

**Karola:** Danke! Das ist im Vergleich zu dir ein richtig netter Mann! Man glaubt gar nicht, dass er auch ein Beamter ist.

**Martin** *überrascht:* Woher willst du das denn wissen?

**Karola:** Bei der letzten Weihnachtsfeier hast du ihn mir doch vorgestellt!

**Martin** *genüsslich:* Im Büro ist das überall unser „Weihnachtsbock,,!“

**Lene:** Weshalb sagt ihr denn so etwas zu diesem Mann?

**Martin:** Der heißt Nikolaus Bock und deshalb sagen wir: „Weihnachtsbock,, zu ihm!

**Karola** *nicht begeistert:* Das finde ich aber nicht schön von euch!

**Lene:** Und darüber freust du dich?

**Martin:** Wenn ich mich freuen möchte, dann gehe ich in den Keller!

**Eva:** Papa, du gehst aber nicht oft in den Keller!

**Martin:** Ein Beamter hat nicht viel Gelegenheit, sich zu freuen!  
*Steht vom Tisch auf, steif:* Stets korrekt, verantwortungsbewusst und dem Staat dienend!

**Lene** *fügt hinzu, abwertend:* Und vertrocknet!

**Martin:** Ich muss doch wohl bitten!

**Lene:** Es gibt aber auch Beamte, die Mensch geblieben sind!

**Martin:** Ich kenne keinen! In unserer Abteilung sind alle so!

**Lene:** Ist da nicht einer, der auch mal einen Witz erzählt?

**Martin:** Wo denkst du denn hin? Bei uns geht alles nach Bestimmungen und Paragraphen! *Entrüstet:* Wo kämen wir denn hin, wenn jemand bei uns im Amt einen Witz erzählen würde?

**Karola:** Dann ist ja auf dem Friedhof mehr Stimmung!

*Das Handy von Eva klingelt. Eva spricht leise und beendet das Gespräch.*

**Martin** *zu Eva:* War das wieder dieser junge Mann mit dem Ring durch die Nase?

**Eva** *verlegen:* Nein, das war... *Pause, verlegen:* Meine Freundin Erika!

**Martin:** Dieser „Zirkuskünstler,, kommt mir hier nicht mehr herein! Wen du einmal heiratest, das bestimme ich hier!

**Lene:** Ja, Eva, das war schon im Mittelalter so!

**Eva:** Wen ich einmal heiraten werde, das bestimme ich! Da lass' ich mir nichts vorschreiben! Ich muss mit diesem Menschen leben und nicht du!

**Karola** *pflichtet Eva bei:* Das finde ich aber auch! *Streng zu Martin:* Sage einmal, wo lebst du eigentlich? Es reicht doch schon, wenn ich mit so einer Trockenbirne verheiratet bin!

*Steht auf und geht in die Küche.*

**Martin:** Was hat sie nur? Es geht ihr doch gut bei mir!

**Lene:** Also Lachfalten bekommt meine Schwester bestimmt nicht bei dir!

**Martin** *steht vom Tisch auf, spitz:* Gegen drei Frauen komme ich logischerweise nicht an!

*Er geht beleidigt die Treppe hoch.*

#### 4. Auftritt

**Lene, Eva, Karola**

*Eva sitzt wie ein Häufchen Elend auf dem Stuhl.*

**Lene** *streichelt Eva:* Dein Vater meint das nicht so! Es ist halt ein Vollblut-Beamter. - Wenn es soweit ist, kriegen wir das auch hin, keine Angst!

**Eva:** Du hast es eben ja gehört! Wenn der mir auch so einen Paragraphen-Schisser anbringt, dann gehe ich lieber ins Kloster!

**Lene** *hat eine Idee:* Weißt du was wir machen: Wenn mein Geburtstag ist, dann... *Betont:* ...wünsche ich mir, dass mein Nick und dein Alex bei uns als neue Mitglieder in unserer Familie eingeführt werden! *Stark:* Zu meinem Geburtstag kann ich mir ja wünschen, was ich will! Und da kann dein Vater im Karree springen wie er will, es ist mein Geburtstag!

**Eva** *vorsichtig:* Glaubst du, dass das geht?

**Lene:** Lass' mich das nur machen, das kriegen wir hin! *Spitz:* Immerhin sind wir drei Frauen gegen einen einzigen Beamten, das wäre doch gelacht!

**Eva:** Wie hast du dir das vorgestellt?

**Lene** *überlegt:* Ich lade mir meinen Nick ganz offiziell zu meinem Geburtstag ein! Das wäre Punkt eins und als Punkt zwei wünsche ich mir von dir, dass du mir deinen Freund vorstellst! *Sicher:* Da kann dein Vater vor Wut platzen, es hilft ihm nichts! Und hinaus werfen kann dein Vater auch niemanden, denn das sind dann meine Gäste!

**Eva:** Gar nicht so schlecht, von dir kann man Einiges lernen!

**Lene:** Mit dem Alter kommt schon die Erfahrung!

*Beide lachen.*

**Karola** *kommt aus der Küche:* Ihr habt aber gute Laune!

**Lene:** Wir haben gerade meinen Geburtstag besprochen und fest-

gelegt, dass zu meiner Feier zwei Personen mehr eingeladen werden!

**Karola** *neugierig*: An wen hattest du da gedacht?

**Lene**: Das bleibt noch ein Geheimnis!

**Karola**: Solange es keine vertrocknete Beamten sind, soll es mir recht sein, denn einer reicht mir!

**Lene**: Das verspreche ich dir!

**Eva** *geht zu Karola, mitleidig*: Wie hast du das all' die Jahre mit Papa ausgehalten?

**Karola**: Dein Vater war schon immer ein reinrassiger Beamter. Es war aber damals noch nicht ganz so schlimm wie heute. Vielleicht hat es damals noch nicht so viele Paragraphen gegeben. Wenn er damals schon so gewesen wäre, ich glaube, dann hätte ich ihn wohl kaum geheiratet. Mit den Jahren hat man sich an verschiedenes gewöhnt und es geht auch eine Menge an einem vorbei. *Zieht die Schultern hoch*: Ich habe ihn halt, die Rückgabefrist ist herum und reklamieren kann ich auch nichts mehr!

**Lene** *zynisch*: So einen Ballast habe ich mir erst gar nicht angeschafft!

**Eva**: Ich will mit meinem Partner einmal glücklich werden!

**Karola**: Das wollte ich auch einmal werden!

*Karola hat ihre Last, die Tränen zu verbergen und läuft in die Küche. Eva geht ihr nach.*

**Lene**: Wenn man überlegt, dass man nur ein Leben hat und das noch mit so einem Trockenobst verbringen muss!

*Man hört, dass Martin die Treppe herunter kommt.*

**Lene** *hört das*: Das Trockenobst kommt, da gehe ich lieber in mein Zimmer. *Sie geht links die Tür hinaus.*

## 5. Auftritt

### Martin, Nikolaus, Lene

**Martin** *guckt sich um, wundert sich:* Na, keiner ist da? *Nimmt sich die Zeitung und beginnt zu lesen. Es klingelt an der Tür und Martin macht widerwillig auf. Nikolaus steht mit einem roten Rosenstrauß vor das Gesicht haltend Martin gegenüber.*

**Martin** *kurz und knapp:* Hier hat niemand Blumen bestellt, da sind Sie hier falsch! *Er macht die Tür wieder zu. Es klingelt wieder und Martin macht auf.*

**Nikolaus** *hat den Strauß herunter genommen:* Entschuldigung! *Er erkennt Martin, überrascht:* Was machen Sie denn hier?

**Martin** *stottert etwas:* Ich wohne hier! *Hat sich wieder gefangen:* Seit wann machen Sie Hausbesuche bei Ihren Mitarbeitern und das noch mit roten Rosen? Kommen Sie doch herein. Gibt es da einen Anlass, den ich übersehen haben sollte?

**Nikolaus** *peinlich:* Ich wollte Sie gar nicht besuchen!

**Martin:** Und weshalb haben Sie es doch getan?

**Nikolaus:** Ehrlich gesagt: Ich wollte eigentlich zu Frau Anna Lena!

**Martin:** Da sind Sie hier falsch, eine Anna Lena gibt es hier nicht! Da hat man Ihnen eine falsche Adresse gegeben. Trotzdem ist es mir eine Ehre, dass Sie mich besucht haben! *Deutet auf einen Stuhl:* Nehmen Sie doch Platz!

**Nikolaus** *setzt sich, irritiert:* Das verstehe ich nicht, ich habe Anna Lena schon ein paar mal nach Hause gefahren und immer bis vor dieses Haus.

**Martin** *etwas schadenfroh:* Da hat sich diese Dame mit Ihnen wohl einen Scherz erlaubt!

**Nikolaus:** Das glaube ich nicht! Das war doch eine so nette, freundliche und hübsche Dame !

**Martin:** Ihrer Beschreibung nach gibt es bei uns so etwas nicht.

**Nikolaus:** So was ist mir noch nie passiert!

**Martin:** Kein Wesen kann mehr enttäuschen, als eine Frau!

**Nikolaus:** Das kann wohl wahr sein! *Überlegt:* Und was mache ich jetzt?

**Martin** *gibt ihm die Rosen in die Hand:* Sie gehen am Besten mit den Blumen nach Hause und schenken sie Ihrer Frau!

**Nikolaus:** Ich habe keine Frau mehr!

**Martin:** Das tut mir aber Leid, das habe ich nicht gewusst!

**Nikolaus:** Meine Frau ist vor fünf Jahren gestorben!

**Martin** *steht vom Stuhl auf:* Mein herzliches Beileid, das ist mir aber jetzt peinlich!

**Nikolaus** *nachdenklich:* Anna Lena hatte mit meiner früheren Frau sehr viele Ähnlichkeiten! *Begeistert:* Wenn sie lacht, denke ich, es wäre meine frühere Frau! *Merkt an:* Und die lachte gerne!

**Martin** *überlegt:* Ich wüsste aber auch nicht, wer diese Anna Lena sein könnte? Bei uns lacht hier keiner!

**Nikolaus:** Sie hatte doch gesagt, dass sie hier wohnen würde!

**Martin:** Es tut mir Leid, dass ich damit nicht dienen kann! Ich könnte Ihnen bestenfalls meine Frau anbieten, aber die lacht auch nicht!

**Nikolaus** *steht vom Tisch auf:* Es tut mir Leid, dass ich Sie mit meinen Belangen gestört habe und möchte mich bei Ihnen in aller Form entschuldigen! *Guckt nach dem Blumenstrauß:* Als Entschädigung lasse ich Ihnen diese Blumen hier! *Will gehen.*

*Lene kommt links aus ihrem Zimmer.*

**Lene:** O Entschuldigung, du hast ja Besuch! *Will wieder in ihr Zimmer gehen.*

**Nikolaus** *deutet auf Lene, begeistert:* Da ist doch meine Anna Lena!

**Martin** *schüttelt den Kopf:* Nein, nein, diese Dame heißt Lene und ist meine Schwägerin!

**Lene** *guckt nach Nikolaus, überrascht:* Nick, was machst du denn hier? *Geht auf ihn zu.*

**Nikolaus:** Ich wollte dich besuchen!

*Martin versucht vergeblich die Sache zu klären.*

**Nikolaus** *nimmt Martin den Blumenstrauß ab und gibt ihn Lene:* Die sind für dich!

**Lene:** Ach, sind die aber schön! Danke! Bist du schon lange hier?

**Nikolaus** Eine gewisse Zeit schon und ich wollte gerade gehen!

**Lene:** Da hat dich mein Schwager wohl so lange unterhalten?

**Nikolaus** *verwundert:* Da ist der Herr Mayer dein Schwager?

**Lene:** Ja! Hat er dir das nicht gesagt?

**Nikolaus:** Nein! Er hatte behauptet, dass er dich nicht kennen würde!

**Lene:** Du musst wissen: Mein Schwager ist ein typischer Beamter!

**Nikolaus** *guckt Martin an:* Das weiß ich doch!

**Lene:** Hat er dir das erzählt?

**Nikolaus:** Das war nicht nötig, ich bin doch sein Chef!

**Lene** *fast sprachlos, vorsichtig:* Du bist sein Chef?

**Nikolaus:** Aber sicher!

**Lene** *lacht kräftig:* Dann bist du also der „Weihnachtsbock,,?  
*Martin ist das sehr peinlich, er weiß nicht wie er sich verhalten soll.*

**Nikolaus** *versteht nicht:* Wieso Weihnachtsbock?

*Lene setzt sich auf einen Stuhl und krümmt sich vor Lachen.*

## Vorhang